

006d Gottes Göttlichkeit verstehen (Jahwe)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Thema der Woche

Wie stellen sich Christen die Göttlichkeit Gottes vor? Fünf Dinge, die du dazu wissen solltest.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute dreht sich alles um Gottes Liebe.

Thema heute

Gestern habe ich die Frage in den Raum gestellt: Was macht den Charakter Gottes aus? Das ist ein Gedankenexperiment. Ich tue so als sei Gott ein Mensch – was er wie wir wissen nicht ist, aber ich kann mich ihm nur auf diese Weise nähern... also, ich tue so als sei Gott ein Mensch und frage mich: Was charakterisiert ihn? Ich lese die Bibel und frage mich: Welcher Eindruck bleibt zurück? Und für mich sind es zwei Eigenschaften Gottes, die immer wieder zum Vorschein kommen, seine Heiligkeit – hatten wir gestern – und seine Liebe.

Gott bringt Leben und er hasst alles, was den Tod bringt. Er ist der Geber aller guten Gaben und gegen jeden, der diese guten Gaben ins Gegenteil verkehrt. Die Beschäftigung mit Gottes Antipathie gegen alles Böse ist für den Apostel Paulus eine Motivation zur Evangelisation. Wenn ich verstanden habe, wie verloren ungläubige Menschen im Angesicht eines Gottes sind, der bereit ist, sich an ihnen für jede Sünde zu rächen, dann muss mich das eigentlich motivieren, diesen verlorenen Menschen das Evangelium von der Liebe Gottes zu bringen.

2Korinther 5,11a: Da wir nun den Schrecken des Herrn kennen, so überreden wir Menschen,...

Denn wenn Gott auch 100% gegen den Sünder ist, weil er das Böse hasst, das er tut, so ist er gleichzeitig 100% für den Sünder und ist aus Liebe bereit für ihn am Kreuz zu sterben.

Beides ist wahr und muss gleichzeitig gedacht werden. Weder lässt die Heiligkeit Gottes eine vergebende Liebe nicht zu, noch wischt die Liebe Gottes die Ansprüche der Heiligkeit einfach beiseite. Ich hoffe, ihr versteht

mich. Wenn wir über Gott nachdenken, dann brauchen wir ein Gleichgewicht zwischen seiner Heiligkeit und seiner Liebe. Gott ist Gerechtigkeit so wichtig, wie die Erlösung von Menschen. Er opfert nicht das eine für das andere. Stattdessen geht er *all in*. Er wird selbst Mensch, lebt ein sündloses, heiliges Leben und schafft damit die Voraussetzungen dafür, um für die Sünden der Menschen, die kein sündloses Leben gelebt, zu sterben.

Johannes 3,16: Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Die Liebe Gottes zur Welt ist einfach nur überwältigend. Wenn sein Gericht wie ein verzehrendes Feuer ist, dann ist seine Liebe so stark wie der Tod – eine Formulierung aus Hohelied 8,6. Gott ist bereit aus Liebe zu dieser Welt, d.h. zu uns Menschen, seinen einzigartigen Sohn zu geben, damit wir nicht verloren gehen, sondern bekommen, was keiner von uns sich verdienen kann: ewiges Leben. Gott wird Mensch und geht aus Liebe zu den Menschen in den Tod, damit wir durch Glauben gerettet werden können. Gott selbst schafft die Voraussetzungen dafür, dass es etwas zum Glauben gibt.

Wenn man über Liebe nachdenkt, dann startet alles bei Gott.

1Johannes 4,9.10: Hierin ist die Liebe Gottes zu uns offenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben möchten. 10 Hierin ist die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden.

Und Jesus bringt das Einzigartige der Liebe Gottes zu uns gut auf den Punkt, wenn er sagt:

Johannes 15,13: Größere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben hingibt für seine Freunde.

Mehr Liebe als die Liebe Gottes zu den Menschen geht nicht.

Erst gibt Gott, das Wort, seine Göttlichkeit auf, wird Mensch, und als ob das noch nicht genug wäre, stirbt er dann auch noch den qualvollen Tod eines verachteten Schwerverbrechers.

Philipper 2,6-8¹: Er war genauso wie Gott / und hielt es nicht gewaltsam fest, Gott gleich zu sein. 7 Er legte alles ab / und wurde einem Sklaven gleich. / Er wurde Mensch / und alle sahen ihn auch so. 8 Er erniedrigte sich selbst / und gehorchte Gott bis zum Tod – zum Verbrechertod am Kreuz.

Das ist Liebe, wenn ich die hoffnungslose Verlorenheit meiner Geschöpfe erkenne und dann für sie in die Bresche springe und einen Ausweg schaffe,

¹ © 2019 by Karl-Heinz Vanheiden (Textstand 19.10)

der mich selbst alles kostet. Wenn es für mich ein Argument gegen das Christentum gibt, dann dieses: Es ist zu gut um wahr zu sein. Dieser Gott ist too much. So viel Liebe kann ich nicht glauben. Aber genau das muss ich, wenn ich gerettet werden will. Ich muss glauben, dass Gott mich mehr liebt, als ich es mir vielleicht vorstellen kann.

Johannes 4,16: Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Gott ist Liebe. Gott ist nicht nur liebevoll, das auch, aber er ist mehr. Er ist Liebe. Und seine Liebe gibt sich im Sohn hin, schafft am Kreuz aus Gnade für alle, die glauben, einen Ausweg. Wie die Heiligkeit Gottes jeden Menschen verdammt, so bietet die Liebe Gottes allen Menschen durch den Glauben an den Sohn Gottes, an Jesus Christus, einen Ausweg an. Die beiden Aspekte Gottes Heiligkeit und Liebe gehen eine perfekte Symbiose ein. Oder wie der Psalmist es total poetisch ausdrücken würde:

Psalm 85,11: Gnade und Wahrheit sind sich begegnet, Gerechtigkeit und Frieden haben sich geküsst.

Am Kreuz begegnen wir der Gerechtigkeit Gottes, die den eigenen Sohn opfert, weil Sünde falsch ist und bestraft werden muss. Der heilige Gott wendet sich von seinem Sohn ab. Lässt ihn mit der Sünde der Menschheit allein. Lässt ihn leiden, sterben und bezahlen. Und am Kreuz begegnen wir der Liebe Gottes, die uns, den Rebellen, Frieden anbietet. Frieden durch den Glauben an einen Gott, der uns so sehr liebt, dass er für unsere Sünden gestorben ist.

Was für ein Gott.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Lass dich von der Liebe Gottes begeistern und inspirieren. Wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig einander zu lieben – schreibt der Apostel Johannes. Überlege, wie du praktisch heute Liebe geben kannst.

Das war es für heute.

Wenn du für mich beten willst, findest du auf meiner Homepage www.frogwords.de die Möglichkeit, die Berlin-News, meinen Gebetsnewsletter mit drei Gebetsanliegen pro Monat zu abonnieren.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN